

# **SelbstHilfInitiative Alleinerziehender (SHIA) e.V., Landesverband Berlin**

## **Sachbericht 2021**

### **Inhaltsverzeichnis**

1. SHIA e.V., Landesverband Berlin
  - 1.1. Leitbild und Ziele
  - 1.2. Personelle Struktur
  - 1.3. Drittmittelakquise
  - 1.4. Qualitätsmanagement
  - 1.5. Öffentlichkeitsarbeit
  - 1.6. Gremienarbeit / Lobbyarbeit
  - 1.7. Kooperationen bei Veranstaltungen
  - 1.8. Anpassung / Maßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie
2. Familienbildung
  - 2.1. Definition des Arbeitsbereiches
  - 2.2. tägliche Beratung, psychosoziale Beratung, Erziehungsberatung, Mediation
  - 2.3. Seminare und Workshops
  - 2.4. Gruppen, Kurse, offene Treffs
  - 2.5. Informationsveranstaltungen
  - 2.6. Familienreisen mit Bildungsanteil
  - 2.7. Freizeitaktivitäten
  - 2.8. Struktur der Nutzer\*innen der Angebote
3. Sozial- und Rechtsberatung
  - 3.1. Definition des Arbeitsbereiches
  - 3.2. Themenbereiche der Sozialberatung
  - 3.3. Beratung zum Familienrecht
  - 3.4. Beratung zum Sozial-, Zivil- und Arbeitsrecht
4. Ergänzende, flexible Kinderbetreuung
  - 4.1. Definition des Arbeitsbereiches
  - 4.2. Vernetzung von Akteuren und Fachgespräche
  - 4.3. Information / Beratung über Möglichkeiten ergänzender Kinderbetreuung
  - 4.4. Drittmittelakquise für ergänzende Kinderbetreuung
5. Koordinierungsstelle für Alleinerziehende im Bezirk Pankow
  - 5.1 Definition des Arbeitsbereiches
  - 5.2 Kennenlernen und Vernetzung mit der bezirklichen Trägerlandschaft
  - 5.3 Reaktivierung des Netzwerkes und Akquise neuer Netzwerkmitglieder
  - 5.4 Gestaltung einer bezirklichen Website für das Netzwerk
  - 5.5 Überbezirkliche Vernetzung mit den berlinweiten Koordinierungsstellen
6. Dank

# **1. SelbstHilfInitiative Alleinerziehender (SHIA) e.V., Landesverband Berlin**

## **1.1 Leitbild und Ziele**

Die SelbstHilfInitiative Alleinerziehender (SHIA) e.V. setzt sich für die Stärkung, Gleichstellung und Chancengleichheit von Einelternfamilien ein, damit ihnen eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben möglich ist. Als Kontakt- und Beratungsstelle können Alleinerziehende bei uns in Kontakt kommen, sich austauschen und vernetzen. Dabei tragen unsere thematischen Workshops, Infoveranstaltungen, Kurse, begleiteten Selbsthilfegruppen und offenen Gruppenangebote der besonderen Lebenssituation von Einelternfamilien Rechnung. Bestandteil unseres Konzeptes ist die Kooperation mit anderen Einrichtungen und die Mitarbeit in familien- und frauenpolitischen Gremien. Dadurch sind wir sowohl im Bezirk Pankow als auch berlinweit sozialräumlich verankert. SHIA ist anerkannter freier Träger der Jugendhilfe sowie Mitglied u.a. im PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband Berlin und in der Berliner Arbeitsgemeinschaft der Familienverbände.

Ziele unserer Angebote sind, alleinerziehenden Müttern und Vätern breitgefächerte, alltagsorientierte Unterstützung zu bieten, sie zur eigenverantwortlichen Entwicklung von Lösungsvorschlägen in schwierigen Situationen zu ermutigen und zur Erhaltung und Verbesserung der Erziehungskompetenz beizutragen. Durch Angebote der Familienbildung und durch Sozial- und Rechtsberatungen geben wir Hilfe zur Selbsthilfe und praktische Unterstützung bei der täglichen Aufgabenbewältigung. Die Vermittlung fundierter Informationen versetzt Eltern in die Lage, ihre Interessen noch besser wahrzunehmen und noch verantwortungsbewusster zu agieren. So sollen Benachteiligungen abgebaut werden, die sich aus der sozialen und individuellen Lage von Eltern ergeben können. Integraler Bestandteil aller Veranstaltungen ist Kinderbetreuung.

SHIA misst zudem der besseren Vereinbarkeit von Familienarbeit und Erwerbstätigkeit besondere Bedeutung bei, weshalb wir durch Kinderbetreuung außerhalb der Öffnungszeiten von Kita und Hort die eigenständige Existenzsicherung von Alleinerziehenden unterstützen (sofern Drittmittel vorhanden) sowie Beratung zu Möglichkeiten ergänzender Kinderbetreuung anbieten.

## **1.2 Personelle Struktur**

### Vorstand

Im November 2021 wählten die Mitglieder einen ehrenamtlichen Vorstand, der sich aus fünf Personen zusammensetzt und für ein Jahr amtiert. Monatlich gab es Vorstandssitzungen.

### Hauptamtliche und Honorarkräfte

2021 waren sechs hauptamtliche Mitarbeiterinnen bei SHIA tätig. Alle Stellen wurden aus öffentlichen Mitteln (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie / SenBJF; Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung / SenWGFG, Bezirksamt Pankow / Abteilung Frauen und Gleichstellung) gefördert. Bei fünf Stellen handelte es sich um Teilzeitstellen.

Darüber hinaus setzten wir 13 Honorarkräfte im Arbeitsbereich Familienbildung (11) und Kinderbetreuung (2) bei Veranstaltungen ein.

## Ehrenamtliche

Ehrenamtliche Arbeit war wichtiger Bestandteil unseres Wirkens in 2021. Zusammen mit dem Vorstand engagierten sich 12 Ehrenamtliche bei uns. Sie waren in den Bereichen Freizeitangebote für Einelternfamilien, Referent\*innen bei Infoveranstaltungen, Rechtsberatungen und handwerkliche Unterstützung tätig.

## **1.3 Drittmittelakquise**

Die Einwerbung von Drittmitteln ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Arbeit. In 2021 fiel die Höhe der eingeworbenen Mittel mit insgesamt 907,45 Euro sehr viel niedriger aus im Vergleich der Vorjahre, da geplante Kurse / Gruppen / Veranstaltungen aufgrund der Pandemie nicht durchführbar waren und wir gar nicht erst Mittel dafür beantragten oder wieder zurückgeben mussten.

Mit den dennoch eingeworbenen Mitteln konnten wir unsere Palette der Angebote für Alleinerziehende erweitern.

- Zuschüsse vom JugendkulturService, um Alleinerziehenden mit geringem Einkommen die Teilnahme an der Wochenendreise mit Seminar zu ermöglichen
- Honorarmittel vom JugendkulturService zur gemeinsamen Durchführung einer Online-Veranstaltung
- Mittel im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit dem DFV e.V. für die Vorbereitung und Durchführung der Gruppenreise „Familien in Fahrt“
- Mittel im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit dem VAMV e.V. zur Durchführung der Gruppe „Elternzeit nutzen“

## **1.4 Qualitätsmanagement**

Vorstand und Mitarbeiterinnen legen großen Wert auf eine qualitativ hochwertige Arbeit. Wir sichern die Einhaltung von Qualitätsstandards und Wirtschaftlichkeit und überprüfen regelmäßig die Bedarfslagen, um unsere Angebote darauf abzustimmen. SHIA bekennt sich zu den Prinzipien der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. 2021 führten wir die Arbeit zur Qualitätssicherung fort (u.a. durch Befragungen zur Angebotsqualität und deren Auswertung; durch die Erstellung und Aktualisierung von Unterlagen / Formularen). Zudem wandten wir das Instrument „Wirkungsorientierte Erfolgskontrolle“ für das Projekt „Familienbildung“ an und konnten in einem Soll-Ist-Vergleich für 2021 sehr gute Ergebnisse nachweisen.

## **1.5 Öffentlichkeitsarbeit**

Ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere die Erstellung und Verbreitung von Informationsmaterialien für Eltern.

- Zweimal pro Jahr Erstellung und Druck eines Veranstaltungsprogramms (10seitiges Leporello) in einer Auflage von je 2500 Exemplaren; Versand sowohl an Alleinerziehende als auch an Institutionen
- Zweimonatlicher Newsletter (Angebote der Familienbildung und Neuigkeiten aus unserer Einrichtung; Wissenswertes unter der Rubrik „Nützliches und Tipps“) per E-Mail an Alleinerziehende, Multiplikator\*innen und andere Einrichtungen
- Pflege unserer SHIA-Website ([www.shia-berlin.de](http://www.shia-berlin.de)), inklusive des Veranstaltungskalenders, über den wir Werbung für unsere Angebote machen
- Erstellung der Website des Pankower Netzwerkes für Alleinerziehende ([www.alleinerziehend-in-pankow.de](http://www.alleinerziehend-in-pankow.de))
- kontinuierliches Posten auf unserer SHIA-Facebook-Seite

- neue Erstellung des Merkblatts „ergänzende Kindertagespflege“ und Zugänglichmachung auf der SHIA-Webseite
- Erstellung einer speziellen Einladungskarte für das Angebot „Den Anfang allein meistern – Infoabende für Single-Schwangere“
- Erstellung, Auslage und Versand von Handzetteln zu allen Angeboten
- Anzeigen in Bezirksmagazinen, im Familienwegweiser
- Einträge in elektronische Datenbanken und in bezirkliche Wegweiser, Online-Portale

Da das Thema Transparenz für uns einen hohen Stellenwert hat, aktualisierten wir 2021 unsere Selbstverpflichtung zur Transparenz mit allen dafür notwendigen Auskünften (Struktur unserer Einrichtung, Mittelherkunft und Mittelverwendung sowie Tätigkeitsbericht) durch Veröffentlichung auf unserer Website (Teilnahme an der Initiative Transparente Zivilgesellschaft). Darüber hinaus veröffentlichten wir die Struktur unserer Einrichtung, die Mittelherkunft und Mittelverwendung sowie die Ergebnisse unserer Arbeit online in der Transparenzdatenbank der Finanzsenatsverwaltung.

Wir beteiligten uns an Infomessen (in 2021 nur sehr wenige) sowie an Fachtagungen (zumeist digital), um das Publikum auf unsere Angebote sowie bestimmte familienpolitische Themen aufmerksam zu machen. Darüber hinaus wirkte eine SHIA-Mitarbeiterin im Rahmen der AG Frauen in Trennung im Organisationskomitee der Fachveranstaltung "Jugendamt meets MSO" im März 2021 mit und nahm mit einer Präsentation teil. Mitarbeitende des Jugendamts Pankow und von migrantischen Frauenvereinen nutzten den Fachtag zum Austausch und diskutierten, wie migrantische Alleinerziehende besser erreicht werden können.

Zudem machten wir in verschiedenen Zusammenhängen Lobbyarbeit für Einelternfamilien, indem wir Informationsgespräche mit politischen Entscheidungsträger:innen führten. Diese Gespräche nutzten wir, um uns über familienbezogene Leistungen und Gesetze auszutauschen und die politischen Forderungen von SHIA vorzustellen (z.B. zusammen mit anderen Alleinerziehenden-Verbänden Forderungen an die Ampelparteien zu den Koalitionsverhandlungen).

Wir nutzten die Presse, um Werbung für aktuelle Angebote zu machen, über erfolgreich gelaufene Veranstaltungen zu berichten und über die Lage von Einelternfamilien zu informieren (speziell zum Thema Alleinerziehend in der Pandemie). So gab es unter anderem eine Pressemitteilungen zum Start der Website des Pankower Netzwerkes für Alleinerziehende ([www.alleinerziehend-in-pankow.de](http://www.alleinerziehend-in-pankow.de)) in der Berliner Woche, die auch über den Instagram-Kanal des Bezirksamtes und der Website des Bezirksamtes geteilt wurde. Zudem vermittelten wir Alleinerziehende als Interviewpartner:innen und standen selbst als Expertinnen für Beiträge im Radio und in der Zeitung zur Verfügung. So war eine SHIA-Mitarbeiterin Interviewpartnerin im Expertentalk des RBB-Instagram-Accounts One Mom Show zum Thema Alleinerziehend und Corona.

Unsere Fachexpertise fragten verschiedene Stellen (Forschungseinrichtungen, Politik, Verwaltung) sehr nach, z.B.:

- Tagebuchstudie zum Alltag in Trennungsfamilien der Universität München
- Interviewanfragen für Forschungsarbeit über alleinerziehende Männer in der DDR
- Interviewanfrage für Forschungsarbeit „Auswirkungen der Maßnahmen zur Bekämpfung des COVID-19-Virus auf die psychosoziale Gesundheit Alleinerziehender“
- Interviewanfrage zum Thanks Day
- Anfrage der Linksfraktion des Abgeordnetenhauses zum Thema Coronavirus und Infektionsschutz

- Expertise-Anfrage für die Studie „Alleinerziehende unter Druck“ der Bertelsmann-Stiftung
- Expertise-Anfrage vom Forum Umwelt & Entwicklung zum Thema „Alleinerziehende besser stellen“
- Expertininterview für das Wissenschaftszentrum Berlin im Rahmen des Forschungsprojektes „COVID-19 und die soziale und wirtschaftliche Lage von Frauen in Berlin“

## **1.6 Gremienarbeit / Lobbyarbeit**

Um unsere Ziele in die Öffentlichkeit zu bringen und unsere Anliegen gemeinsam durchzusetzen, arbeiteten wir 2021 in folgenden Gremien und Arbeitszusammenhängen:

### Auf überregionaler Ebene:

- Bundesvorstand von SHIA
- Treffen der Geschäftsführerinnen der SHIA-Landesverbände
- Netzwerk der SHIA- und VAMV-Landesverbände Berlin und Brandenburg

### Auf Berliner Ebene:

- Berliner Beirat für Familienfragen
- Unterausschuss „Kindertagespflege des Landeshilfejugendausschusses“
- Arbeitsgemeinschaft der Familienverbände Berlin (AGF)
- Arbeitsgemeinschaft Zuwendungsempfänger Familienbildung / -erholung bei SenBJF
- Netzwerk Berliner Kinderbetreuungsprojekte
- AK Flexible Kinderbetreuung SenWPGP
- Runder Tisch der Berliner Frauenprojekte
- AG „Gesund teilhaben“ der SenWPGP
- AK Freiwilliges Engagement / DER PARITÄTISCHE Berlin
- AK Familienbildung/Familienstärkung / DER PARITÄTISCHE Berlin
- Steuerungskreis Bezirkliche Netzwerke für Alleinerziehende der SenWPGP

### Auf bezirklicher Ebene:

- Arbeitskreis Pankower Frauenprojekte
- Arbeitsgruppe Frauen in Trennung
- FuA-Fallteam Pankow Süd (Fall unspezifische Arbeit) des Bezirksamtes Pankow
- Netzwerk Frühe Hilfen Pankow
- AK Familien- und Nachbarschaftszentren des Bezirksamtes Pankow
- Bündnis für Familien Pankow
- Steuerungsgremium & Netzwerk Alleinerziehende Lichtenberg
- Steuerungsgremium & Arbeitsgremien Netzwerk Alleinerziehende Pankow
- Gremium Handlungsfeld-Verantwortliche des Netzwerkes Alleinerziehende Pankow
- AG Kinderbetreuung / Netzwerk Alleinerziehende Pankow

Im Rahmen der einzelnen Gremien und Arbeitsgruppen fand insbesondere im familien- und frauenpolitischen Bereich Lobbyarbeit statt. Diese wurde ergänzt durch eine Lobbyarbeit, die speziell von SHIA ausging.

## **1.7. Kooperationen bei Veranstaltungen**

Wir kooperierten mit freien und öffentlichen Trägern bei der gemeinsamen Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen. 2021 waren es folgende Kooperationspartner:

- Humanistischer Verband / Betreuungsverein Pankow
- Verband alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV) e.V.
- Bezirksamt Pankow / Jugendamt
- Bezirksamt Lichtenberg / Jugendamt
- Gleichstellungsbeauftragte Bezirksamt Pankow
- Deutscher Familienverband (DFV) e.V.
- Kinder- und Jugenderholung Dubrow-Dahmetal e.V. / Kiez Hölzerner See
- JugendkulturService
- Stiftung Naturschutz Berlin
- Netzwerkagentur Generationenwohnen Stattbau
- Deutsche Rentenversicherung
- Stiftung Alltagsheld:innen
- Goldnetz e.V.
- Kinderwunschberaterin

## **1.8. Anpassung / Maßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie**

Pandemiebedingt gab es auch in 2021 Einschränkungen, was die Durchführung von Angeboten und den direkten Kontakt mit Eltern & Kindern betraf. Mit folgenden Maßnahmen reagierten wir darauf:

- Erarbeitung von Hygieneplänen (intern, bei Außenveranstaltungen und in Absprache mit Kooperationseinrichtungen) und deren ständige Aktualisierung inkl. Beschaffung von Desinfektionsmittel, Mund-Nasen-Bedeckung, Corona-Tests
- Mehrheit der Angebote per Telefon (Beratungen) und im Online-Format (Veranstaltungen, Beratungen), Angebote draußen (z.B. Schatzsuche im Park, Kooperation mit der Stiftung Naturschutz Berlin / Stadtspaziergänge mit den Naturbegleiter\*innen), Teilnahmebeschränkung (z.B. beim Sonntagsfrühstück), Zuschnitt auf bestimmte Altersgruppen der Kinder (z.B. Sonntagsfrühstück nur für Eltern mit Kindern bis 1 Jahr)
- Wissensaneignung zum Thema, mit welchen digitalen Methoden / Tools bewährte Präsenzangebote nun per Video oder Telefon umgesetzt werden können
- Bei einigen Formaten Umwandlung von Informationsmappen in ein digitales Handout (z.B. bei den Infoabenden für die Single-Schwangeren)
- Online-Angebote entweder am späten Nachmittag oder Abend anbieten (konnte nicht verhindern, dass dies für einige Eltern ungünstige Zeiten waren, entweder Kinder noch nicht im Bett & Abendbrot noch anstehend oder am Abend keine Kapazitäten mehr für Infoabende)
- Bei Beginn von Gruppen in Präsenz nachfolgend Wechsel in Hybridterminen (z.B bei der Gruppe „Elternzeit nutzen“)
- Aktualisierung der Handreichung zum Thema „Wer kümmert sich ums Kind, wenn ich als Alleinerziehende wegen Corona-Erkrankung ausfalle?“
- Mehrmalige Verschiebung einiger Angebote und letztlich keine Durchführung (z.B. Projekt „Durchatmen in der Pandemie“)

## **2. Familienbildung**

### **2.1 Definition des Arbeitsbereiches**

In Form von begleiteten Selbsthilfegruppen, offenen Gruppentreffs, Informationsveranstaltungen, Workshops, Kursen, Foren und Familienwochenendreisen mit Seminar berät SHIA vor allem zu Erziehungsfragen und zum Umgang mit besonderen Belastungen (z.B.

Trennung, Etablierung in einer neuen Familienform, Alleinverantwortung für die materielle Existenz der Familie und die Erziehung der Kinder, Problemen beim Umgang und Unterhalt, Erwerbslosigkeit, Problemen mit der Vereinbarkeit von Kind/ern und Erwerbstätigkeit, Diskriminierung durch Behörden, Schwierigkeiten durch das Aufeinandertreffen unterschiedlicher kultureller Kontexte). Dabei verknüpfen wir Familienbildung mit erlebnispädagogischen Freizeit- und Erholungsangeboten. Ein weiterer Punkt ist die Vereinbarkeit von Familie, Bildungsangeboten und Freizeit. Integraler Bestandteil aller Veranstaltungen ist Kinderbetreuung.

## **2.2 tägliche Beratung, psychosoziale Beratung (nicht nur) in Krisensituationen, Erziehungsberatung, Mediation**

Die tägliche Beratung nahmen neben Alleinerziehenden auch Paare in der Trennungsphase sowie Multiplikator\*innen (z.B. Jugendamt, Sozialarbeiter/innen anderer sozialer Einrichtungen) in Anspruch. Die vor allem telefonischen und elektronischen Anfragen bezogen sich auf Angebote der Familienbildung, Wohnungssuche und Möglichkeiten gemeinsamen Wohnens, preiswerten Familienurlaub inklusive finanzielle Zuschüsse, Möglichkeiten ergänzender Kinderbetreuung, Unterbringung von Kindern im Fall der Abwesenheit der Mutter / des Vaters (Betreuung in Notsituationen), Eltern-Kind-Kur, Stipendien für Alleinerziehende, neue Gesetze und Gruppen zu spezifischen Themen oder in bestimmten Bezirken. Bedingt durch die Corona-Pandemie standen weiterhin spezielle Themen an (Notbetreuung für Kinder, neue Transferleistungen und gesetzliche Regelungen, Gestaltung des Umgangs mit dem anderen Elternteil, Unterbringung des Kindes bei Corona-Erkrankung der Eltern, Kinderkrankentage, alternative Formen der Kinderbetreuung, Auslandreise des anderen Elternteils mit dem Kind in Corona-Zeiten, Homeschooling, Ausstattung mit digitalen Endgeräten).

Beratung zum Familienrecht boten wir durch zwei Fachanwältinnen für Familienrecht zweimal im Monat an. Das sehr nachgefragte Angebot nahmen 114 Mütter und 5 Väter wahr.

Beratung zum Sozial-, Zivil- und Arbeitsrecht erfolgte monatlich einmal über eine Rechtsanwältin. Sie beriet 41 Mütter. Ihr Tätigkeitsbereich umfasst Fragen zu Sozial- und Transferleistungen, Kindergeld, Steuerklassen und Freibeträgen, zur Ausbildungsförderung und zu Fragen rund um den Arbeitsvertrag.

Psychosoziale Beratung (nicht nur) in Krisen- und Konfliktsituationen wurde von 25 Müttern und 2 Vätern genutzt, um Unterstützung bei Konflikten in der Erziehung, bei Kontroversen mit ehemaligen Partnern und bei der Bewältigung der Doppelbelastung als Alleinerziehende zu erhalten. Es ging um die lösungsorientierte Klärung von Problemen und das Aufzeigen von Veränderungswegen.

Erziehungsberatung nahmen 13 Mütter in Anspruch. Eltern sehen sich mit vielerlei Anforderungen an sich und ihre Kinder konfrontiert. Gesellschaftliche Vorstellungen, wie die „ideale“ Mutter oder der „ideale“ Vater auszusehen haben, verursachen oft ein Gefühl der Überforderung. Unsicherheiten, welche Schwierigkeit beim Heranwachsen der Kinder „normal“ ist und bei welchen Problemen die familiäre Kompetenz zur Lösung allein nicht ausreicht, sind weit verbreitet. Durch die Pandemie bedingt ergaben sich zusätzliche Anforderungen sowohl an die Eltern als auch an die Kinder.

Mediation nutzten 3 Mütter und 3 Väter als Konfliktlösungsverfahren (insgesamt 14 Termine), um Lösungen für wiederkehrende Streitfragen zu finden und allseitig annehmbare Absprechen zu treffen.

## **2.3 Seminare und Workshops**

2021 veranstalteten wir 5 Tagesseminare bzw. Workshops.

Februar

Online-Workshop „Selbstwirksamkeit und Selbstorganisation als Jobbooster nutzen“ – Wir können mehr (wirken) als wir denken! Was fällt mir besonders leicht? Was macht mir großen Spaß? Was könnte ich anderen beibringen? Die Antworten fallen dir schwer? Das geht vielen so! Im Online-Workshop gingen wir gemeinsam auf die Schatzsuche. Die Alleinerziehenden konnten sich an ihren Juwelen, Fähigkeiten und verborgenen Talente freuen und das neue Selbstbewusstsein als Jobbooster nutzen. Gleichzeitig wagten wir einen Blick auf die Ressourcen und Selbstorganisation, wo gibt es Stolperfälle, wo läuft es schon rund? 5 Mütter nahmen an diesem Workshop teil.

März

Online-Workshop „Ich als Alleinerziehende – selbstbewusst und klar“ – Das Spannungsfeld zwischen unserem Selbstbild, Zuschreibungen von außen und den Anforderungen des Alltags stellt uns häufig vor große Herausforderungen. Wir gaben Anregungen, um die eigene Haltung und Wünsche bewusster zu machen und Entscheidungsspielräume noch besser nutzen zu können. 4 Mütter nahmen am Workshop teil.

Juni und September

Workshops „Vom Ich zum Wir – Wie will ich in Gemeinschaft wohnen und wieviel Gemeinschaft wollen wir?“ – Alleinerziehende, die auf der Suche nach einer passenden alternativen Wohnform sind, konnten sich während des Workshops austauschen und kennenlernen. Nach einem Online-Workshop zum Thema im Juni konnte im September endlich das persönliche Kennenlernen stattfinden.! Darüber freuten wir uns sehr. Beim Treffen wurden die verschiedenen Möglichkeiten des gemeinschaftlichen Wohnens auf die eigenen Vorstellungen übertragen. Anhand eines Planspiels erhielten die Teilnehmer\*innen konkrete Fragen. Welche Wohnform ist die richtige für mich? Wieviel Gemeinschaft möchte ich? Welche Räumlichkeiten brauche ich? Wie viel kann und möchte ich mir leisten? Welche Vorstellungen habe ich von einem gemeinschaftlichen Wohnen? Das Team der Netzwerkagentur GenerationenWohnen führte durch die Veranstaltung, gab Impulse zum Thema und nach Sammlung der Ergebnisse einen Ausblick auf eine mögliche weitere gemeinschaftliche Zusammenarbeit. Insgesamt 22 Alleinerziehende nahmen an beiden Veranstaltungen teil.

November

Workshop „Körperwahrnehmung zur Stressreduktion – Rein in den Körper, raus aus dem Stress“ – Unter Anleitung konnten die Teilnehmenden lernen, gezielt Stress abzubauen und sich effektiv Entspannung zu verschaffen, um mehr Gelassenheit und Ruhe in den Alltag einkehren zu lassen. Mit Hilfe von Mediation, Übungen aus der Kinesiologie und Reflexiologie hatten 5 Frauen einen entspannten Tag.

## **2.4 Gruppen, Kurse, offene Treffs**

Das Sonntagsfrühstück fand 2021 6mal statt. Ziel dieses offenen Treffs ist die Anbahnung von Kontakten, der Erfahrungsaustausch über die ähnliche Lebenssituation und die Förderung der gegenseitigen Unterstützung sowie das Kennenlernen der Angebote von SHIA. 20 Mütter mit 20 Kindern ließen es sich beim Frühstück gut gehen. Aufgrund der Pandemie konnten wir das Frühstück weder regelmäßig noch in der gewohnten Teilnahmeanzahl (sehr reduzierte Teilnahmezahl und nur für Kinder bis 1 Jahr und deren Mütter) anbieten.

Der Stammtisch für Alleinerziehende im Prenzlauer Berg fand 10mal statt (z.T. online) und es nahmen 44 Mütter und 6 Väter daran teil. Eltern legen ihren Fokus auf die Kindererziehung. Soziale Kontakte bleiben oft auf der Strecke. Wenn sich dann die Umstände ändern und Freizeit ohne Kind(er) gestaltet werden kann (z.B. wenn die Kinder nach der Trennung das Wochenende beim Vater / bei der Mutter verbringen oder die Kinder aufgrund ihres Alters die Freizeit zunehmend mit der Peergroup verbringen), haben Alleinerziehende neue Möglichkeiten. Der Stammtisch entspricht den Bedürfnissen dieser Alleinerziehenden und ermöglicht ihnen, soziale Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen und zu vernetzen.

Die Gruppe „Elternzeit nutzen“ fand das fünfte Mal (in Kooperation mit VAMV Berlin e.V.) bei uns statt. Mit der Geburt eines Kindes ändert sich alles. Gerade für Alleinerziehende ist das neue Leben eine große Herausforderung. An 16 Vormittagen boten wir eine Gesprächsgruppe zu verschiedenen Themen an (z.B. meine Rolle als Alleinerziehende, frühe Hilfen, finanzielle Existenzsicherung, Versorgung des Kindes in Notsituationen, Umgangs- und Sorgerecht). Zugleich nutzten die Alleinerziehenden die Gruppe, um sich über berufliche Möglichkeiten nach der Elternzeit zu informieren und auszutauschen. Zwei Referentinnen von *Beratung. Bildung & Beruf* begleiteten die Mütter bei den Themen Standortbestimmung, Kompetenzen, idealer Arbeitsplatz, Rückkehr nach der Elternzeit, berufliche Netzwerke, Bewerbung als Alleinerziehende. Neben der Informationsweitergabe und dem Austausch waren neue sozialen Kontakte und die Vernetzung ein Gewinn für die Teilnehmenden. An der Gruppe nahmen 6 Mütter mit 6 Kindern teil. (ausführlicher Sachbericht siehe VAMV e.V.)

Den Elternkurs „Starke Eltern – starke Kinder“ haben wir wegen der Corona-Pandemie gar nicht erst angeboten.

## 2.5. Informationsveranstaltungen

Darüber hinaus gab es 25 Infoveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen.

Januar

Online-Infoveranstaltung „Kinder im Umgang mit digitalen Medien begleiten“ – Internet, Computer, Spielekonsolen und Smartphones sind inzwischen fester Bestandteil des Alltags von Kindern. Sehr zum Ärger vieler Eltern verbringen Kinder viel Zeit an den Geräten, gefühlt oft sinnlos. Doch Handys sind auch nützliche Alltagshelfer, verteufeln und wegschließen bringt also nichts. Stattdessen sollte ein vernünftiger Umgang mit digitalen Medien geübt werden. Mit zunehmendem Alter der Kinder werden die Anforderungen an die Medienkompetenzen der Eltern höher. In der Veranstaltung gaben wir Orientierung und Information rund um das Leben online. Welche sozialen Netzwerke sind gerade angesagt? Wie funktioniert Jugendmedienschutz? Was kann man gegen Sexting und Cybermobbing tun? Machen Computerspiele süchtig? Welche Spiel-Regeln sind sinnvoll? 9 Mütter informierten sich.

Januar und August

Online-Veranstaltung „Forum Sorgerecht“ – Die gemeinsame elterliche Sorge auch nach Trennung und Scheidung wird als besonders das Kindeswohl fördernde Sorgerechtsform propagiert. Aber welche Vorteile, Risiken, Möglichkeiten und Fallstricke sind in der alltäglichen Praxis alleinerziehender Mütter mit der gemeinsamen elterlichen Sorge verbunden? Das Forum gab Raum für den gemeinsamen Austausch und die Beantwortung juristische Fragen. Themen waren z.B. Sorgeerklärung versus gerichtlich Anordnung der gemeinsamen Sorge sowie Änderung des Lebensmittelpunktes des Kindes (Aufenthaltsbestimmungsrecht). 16 Mütter und 1 Vater nahmen am Forum teil.

Februar

Online-Infoveranstaltung „Distanzlernen – so geht es leichter“ – Das Lernen zuhause und auf Distanz ist uns noch eine ganze Weile erhalten geblieben. Denn ein regelmäßiger täglicher Schulbetrieb hat auch nach den Winterferien erstmal nicht stattgefunden. Eltern sahen sich also gerade in der Doppelrolle Erzieher\*in und schulische Begleiter\*in gefangen – und das zusätzlich zu den eigenen Aufgaben, Sorgen und Nöten, die gerade Alleinerziehende beschäftigen. Umso wichtiger war es, das Fernlernen zu organisieren. In der Veranstaltung gaben wir einige Tipps an die Hand: Wie bleiben Schüler\*innen motiviert. Wie organisiert man die vielen Hausaufgaben? Mit welchen Tools lässt sich alles im Blick behalten? Wer kann unterstützen? Wo gibt es auch unbürokratisch Hilfe? Mit welchen Apps und Webseiten bleiben die Kids am Ball? Und auch das fanden wir wichtig: Wie kommuniziere ich mit der Schule und teile Sorgen, aber auch Erfolge mit? 6 Mütter hatten Interesse an diesen Themen.

Februar und März

Onlineveranstaltung „Alternative Wohnformen“ – Bei der ersten Veranstaltung stellte sich die Netzwerkagentur Generationenwohnen vor. Die Agentur versteht sich als Ideengeber für gemeinschaftliche Wohnprojekte, Berater in allen Fragen des generationenübergreifenden Wohnens, Unterstützer bei der Entwicklung und Umsetzung Ihrer Projektidee sowie Vermittler zur Wohnungswirtschaft, zu Wohnungsgenossenschaften und privaten Haus- und Grundstückseigentümern. Herr Killewald, Mitarbeiter der Netzwerkagentur Generationenwohnen, stellte Angebote und Möglichkeiten der Vernetzung zum Thema der alternativen Wohnformen für Interessierte vor. Im Anschluss gab es Zeit und Raum für Fragen und Diskussion.

Bei der zweiten Veranstaltung stellte sich das Hausprojekt für Alleinerziehende von LebensTraum e.V. vor. „LebensTraum“ e.V. ist ein anerkannter freier Träger der Jugendhilfe. Der Verein wollte bereits in den 1990er Jahren auf die Wohnungsnot Alleinerziehender in Berlin aufmerksam machen und ein Modellprojekt initiieren, um bessere Wohn- und Lebensbedingungen für die Betroffenen zu verwirklichen. Die Idee konnte umgesetzt werden. Herr Schulte-Tigges berichtet darüber und stellt das Hausprojekt vor. Im Nachgang gab es Raum, um Fragen zu stellen und sich auszutauschen. Die Veranstaltungen stießen auf großes Interesse. 36 Mütter und 1 Vater nahmen teil.

Februar, August, Oktober, Dezember

Infoabende für Single-Schwangere „Den Anfang allein meistern“ – Diese Frauen stehen vor besonderen Herausforderungen. Wie erlebe ich die Schwangerschaft? Wie bereite ich mich auf das gemeinsame Leben mit dem Kind vor? Was sollte ich in Bezug auf Sorgerecht und Umgangsrecht wissen? Wir stellten SHIA vor und gaben erste rechtliche Infos, besprachen eine Checkliste für die Zeit vor und nach der Geburt, informierten über Unterstützungsmöglichkeiten im Bereich der frühen Hilfen. Wichtig war zudem der Austausch untereinander.

12 zukünftige Mütter nahmen an der Veranstaltung teil. Sie fand zweimal vor Ort und zweimal digital statt.

April

Online-Veranstaltung „Einführung in die achtsame Elternschaft“ – Eltern sind vielseitig gefordert und wollen alles richtig machen, tolle, gesunde Kinder und ein angenehmes Leben haben. Dabei geht verloren, dass Kinder Eltern brauchen, die einfach nur ganz da sind für sie, präsent bei der Sache, die sie gemeinsam tun. Kinder beobachten Eltern und lernen von ihnen, wenn sie sich um sich selber sorgen, im Mitgefühl sind, in Zufriedenheit mit dem Leben. Hanna Salzer, langjährige Achtsamkeitslehrerin, lud uns zu einer kleinen Einführung zum Thema achtsame Elternschaft ein. Sie erläuterte Bausteine und das Mindset der Achtsamkeit und informierte über Stressreduktion und Selbstfürsorge im Alltag. 12 Mütter nahmen an der Veranstaltung teil.

Online-Veranstaltungen „Mut zum Nein – Kindern (liebevoll) Grenzen setzen“ – Im Zusammensein mit Kindern sind Grenzen ein wichtiger Bestandteil für eine gute Beziehung. Oft werden sie zum Brennpunkt, an dem sich die Emotionen allseitig entzünden. Kinder wie auch Erwachsene kommen an ihre Grenzen. Im Rahmen von zwei aufeinander aufbauenden digitalen Treffen zum Thema beschäftigten wir uns mit den folgenden Fragen: Warum sind Grenzen für mein Kind wichtig? Was bedeutet es für mich als Elternteil, Grenzen zu setzen? Wie kann ich Grenzen setzen? Wie setze ich meine gesetzten Grenzen konsequent durch? 12 Mütter nahmen an den zwei Online-Treffen teil.

Mai

Online-Infoveranstaltung „Keine Angst vor dem Familiengericht“ – Wenn die Versuche zur Konfliktlösung beim Sorgerecht oder der Ausgestaltung des Umgangs zu keinem Erfolg führten und deshalb eine Gerichtsverhandlung ansteht, ist die Unsicherheit bei den Eltern oft groß. Wer sich jedoch im Vorfeld über die Abläufe im familiengerichtlichen Verfahren informiert, kann realistische Erwartungen entwickeln und möglichen Fallstricken aus dem Weg gehen. Mit Hilfe der Veranstaltung konnten Mütter ein besseres Verständnis für die Grundzüge des Familienrechts erlangen und Strategien für kindzentrierte Lösungen gerichtlicher Konflikte erarbeiten. Auch für ein noch kooperativeres und gleichermaßen selbstbewussteres und kompetenteres Auftreten gab eine Anwältin Unterstützung. 16 Alleinerziehende informierten sich.

Online-Infoabend „Existenzsicherung für Alleinerziehende“ – Wie finanziere ich meine Kinder und mich, wenn ich mich vom Partner trenne? Worauf habe ich Anspruch und welche staatlichen Hilfen gibt es für Alleinerziehende? Welche Sozialleistungen gibt es und welche kann ich beanspruchen? Wir stellten finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten für Alleinerziehende vor. 5 Alleinerziehende hatten Interesse am Infoabend.

Juni

Online-Informationsveranstaltung „Mutter-/ Vater- Kind-Kur“ – Alleinerziehende Eltern meistern gleichzeitig Kindererziehung, Berufstätigkeit und Haushalt. Alles unter einen Hut zu bekommen, kostet viel Energie. Zeit für eine Auszeit?! Eine Mitarbeiterin vom Deutschen Familienverband e.V. informierte zu Voraussetzungen und Unterstützungsmöglichkeiten bei der Beantragung der Mutter- bzw. Vater-Kind-Kuren. Welche Antragswege sind zu gehen? Wie gehe ich am besten vor? Wo finde ich das richtige Kurhaus und sollte ich reservieren? Welche spezifischen Angebote gibt es? Gibt es spezielle Einrichtungen für Alleinerziehende? Welche Kosten kommen auf mich zu? Gibt es einen finanziellen Zuschuss? Zudem bot der Informationsabend Gelegenheit, individuelle Fragen zu stellen. 6 Mütter informierten sich.

Online-Veranstaltung Forum Umgangsrecht „Vom Umgang mit dem Umgang“ – In konflikthaften Trennungssituationen wird die Regelung des Umgangs oft zu einem schwierigen Balanceakt zwischen Rechtsansprüchen und Lebensrealität. Das Forum gab alleinerziehenden Müttern Raum zur Auseinandersetzung mit den vielfältigen Problemen, die auftreten, wenn die Ausübung des Umgangsrechts mit dem Kindeswohl kollidiert. Neben dem Erfahrungsaustausch untereinander stand eine Rechtsanwältin für juristische Fragen zur Verfügung. Am Forum nahmen 5 Mütter teil.

Online-Infoveranstaltung „Den richtigen Job finden- aber wie?“ – Es gibt mehr Wege als die klassische Stellenausschreibung, damit Arbeitgeber:in und Mitarbeiter:in zueinander finden. Wie findet Ihr den Arbeitsplatz, der genau auf Euch wartet? Wie positioniert Ihr Euch richtig auf dem Arbeitsmarkt? Wie können Ihr Euer persönliches Netzwerk für die Stellenfindung einsetzen? Wie nehmt Ihr Kontakt zu möglichen Arbeitgeber:innen auf und wie geht es dann weiter? Lernt, wie Ihr Eure beruflichen Kompetenzen aussagekräftig bündeln und in ein neues

Licht rücken könnt. Setzt Euer Berufsprofil und Euer Alleinstellungsmerkmal für die zielgenaue Bewerbung ein. Ihr seid interessant für den Arbeitsmarkt, auch wenn Ihr keinen klassischen Lebensweg hinter sich habt. Dies Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Projekt Alleinerziehend zum Erfolg / Goldnetz e.V. statt. 4 Alleinerziehende nahmen teil.

Juni und September

Online-Infoveranstaltung „Passgenaue Kinderbetreuung zwischen Daseinsvorsorge und Selbsthilfe“ – Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit ist eine wesentliche Rahmenbedingung für die Lebensqualität in Familien. Grundpfeiler ist eine am Kindeswohl ausgerichtete, hochwertige Kinderbetreuung. Wenn die Berufswelt Einsatzbereitschaft früh morgens, am Abend oder am Wochenende erwartet, reichen Kita und Hort nicht aus, um den Betreuungsbedarf abzudecken. Können ergänzende oder flexible Kinderbetreuung die Lücken schließen? Was ist ergänzende Kindertagespflege? Wie gehe ich dafür vor? Welche Möglichkeiten gäbe es sonst? Wo finden wir Hilfe oder wie könnte Hilfe geschaffen werden? Der Abend informierte und bot Austausch zum Thema Vereinbarkeit. 6 Mütter nahmen teil.

August, September, Oktober, November

Vernetzungstreffen für (auch angehende) Solomamas nach Samenspende – Immer mehr Frauen erfüllen sich ihren Kinderwunsch auch ohne einen Partner. Mit Hilfe der Samenspende über eine Samenbank oder durch einen privaten Spender können sich Frauen heutzutage legal ihren Kinderwunsch erfüllen. Die Zahl der Solomütter oder Single Moms by Choice wächst. Und sie müssen sich mit vielen Fragen beschäftigen, die über das Thema „Allein-Erziehen“ hinausgehen. Eine zertifizierte Kinderwunschberaterin informierte zum Thema und beantwortete Fragen. 23 Frauen nahmen an den vier Treffen teil.

November

Online-Infoveranstaltung „Was passiert mit meinem Kind, wenn mir was passiert?“ – Diese Frage stellen sich insbesondere Alleinerziehende. Wie kann ich Vorsorge für mein Kind treffen, sollte mir etwas zustoßen? Im ersten Teil der Veranstaltung wurden Wege der Versorgung und Betreuung von Kindern in vorübergehenden Notsituationen aufgezeigt – auch und gerade in Corona-Zeiten sehr wichtig. Zudem stand die Frage der elterlichen Sorge im Fall des Todes der / des bisherigen Sorgeberechtigten im Fokus. Die Rechtsanwältin Winnie Eckl stand für Fragen zur Verfügung. Durch Unfälle und plötzliche Erkrankungen können sich Eltern schnell in der Situation befinden, entscheidungs- und handlungsunfähig zu sein. Um sich dennoch eine selbstbestimmte Lebensführung zu bewahren, gibt es verschiedene Möglichkeiten der Vorsorge. Im zweiten Teil der Veranstaltung informierte Caroline Gunkel vom HVD Betreuungsverein über Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und beantwortet Fragen. 20 Mütter informierten sich.

## 2.6 Familienreisen mit Bildungsanteil

Im Juli führten wir in Kooperation mit dem Deutschen Familienverband e.V. die Gruppenreise „Familien in Fahrt“ durch (6 Tage). Es ging zur Jugendherberge Köthener See. Diese Reise verstand sich als Angebot für Familien mit geringem Einkommen, gemeinsam zu verreisen, die Freizeit selbst zu gestalten und mögliche Erfahrungen in den Alltag zu übernehmen. Die Familien (8 Mütter, 14 Kinder) konnten bei Schatzsuche, Ausflügen, naturpädagogischen Angeboten, Besuch von Tiergehegen, Baden und neuen Kontakten schöne Stunden zu erleben. Zudem hatten sie die Möglichkeit, sich um Unterstützung in Erziehungsfragen an die beiden mitfahrenden Fachkolleginnen zu wenden. Es gab je 2 Vor- und 2 Nachbereitungstreffen. (ausführlicher Sachbericht siehe Deutscher Familienverband e.V.)

2021 führten wir im September eine Wochenendreise mit Seminar zum Kiez Hölzerner See durch. Das Seminarthema hieß „Entspannt alleinerziehend“. Es gab Tipps und Anregungen, wie Alleinerziehende ihren stressigen Alltag entspannter bewältigen und das eigene Wohlbefinden stärken können. Die Kinder wurden während des Seminars betreut. Sie konnten den Wasserspielplatz nutzen und den Sinnesgarten erkunden. Am Sonntag gab es für Eltern und Kinder eine gemeinsame Unternehmung. An der Reise nahmen 10 Mütter und 11 Kinder teil. Das große Interesse an diesem Angebot ist neben dem interessanten Seminarthema auch auf einen Reisezuschuss vom Jugendkulturservice zurückzuführen. Dieser stand Familien im Bezug von Arbeitslosengeld II, Sozialgeld oder Kinderzuschlag zur Verfügung. Um Familien die Teilnahme an diesen Reisen zu ermöglichen, ist das Einwerben von Drittmitteln dafür ein sehr wichtiger Punkt unserer Arbeit.

## 2.7 Freizeitaktivitäten

SHIA bot 2021 für Eltern und Kinder verschiedene Familienfreizeitaktivitäten (insgesamt 9 Veranstaltungen) an.

April und Oktober

Schatzsuche im Volkspark Friedrichshain (für Kinder ab 7 Jahre und Eltern) – Die Nacht war hereingebrochen. Im finsternen Park lag ein Schatz verborgen. Es wurde ein langer und schwer erkundbarer Weg. Aber gemeinsam, Groß und Klein, haben wir es geschafft. Eltern und Kinder hatten den Mut und die Ausdauer für unser kleines Abenteuer. Wir trafen uns am Märchenbrunnen und erhielten eine erste Aufgabe, die zur nächsten Station führte. Es folgten weitere Herausforderungen und weitere Stationen, bis wir schließlich das Ziel erreichten und mit dem Schatz belohnt wurden. 19 Eltern mit 21 Kindern hatten ihre Freude an den Schatzsuchen.

Juni, Juli, August, September, Dezember

Entspannung und Achtsamkeit in der Berliner Stadtnatur finden – Veranstaltung in Kooperation mit der Stiftung Naturschutz Berlin. Ziel ist, Menschen aller Altersgruppen zu unterstützen, sich mittels Naturkontakt zu entspannen. Mit einer Mixtur aus Ruhe, Bewegung und Achtsamkeit führte eine Naturbegleiterin in einer kleinen Gruppe durch verschiedene Stadtparks. Gemeinsam mit den Kindern erhielten Eltern Impulse, die Stadtnatur neu zu entdecken. Im Dezember gab es einen Adventspaziergang. Eltern und Kinder konnten entdecken, wie sich Tiere und Pflanzen verhalten, um gut durch die Winterzeit zu kommen. An den insgesamt 6 Veranstaltungen nahmen 13 Familien mit ihren Kindern teil.

September

SHIA-Olympiade – Ein Samstag-Nachmittag voller Sport und Bewegung für Alleinerziehende und ihre Kinder – Wir trafen uns bei der SHIA-Geschäftsstelle und gingen gemeinsam zu Fuß in den Anton-Saefkow-Park. Dort gab es verschiedene Stationen, wo Geschicklichkeit, Kraft und Ausdauer gefragt waren. In Teams gaben wir unser Bestes an jeder Station. Und dann wurde gefeiert, denn was wäre eine Olympiade ohne Urkunden und Preise? Dabei ging es aber nicht um "Wer schafft mehr", sondern um die persönliche Herausforderung und den Spaß an der gemeinsamen Bewegung. Am Ende erholten wir uns von der Anstrengung – bei einem Picknick auf der Wiese im Park. 5 Familien mit ihren Kindern hatten einen tollen Nachmittag.

Teilnahmestatistik für einzelne Angebotsformen

Angebote	Anzahl der durch- geführten Termine	Teilnehmende		
		Erwachsene		Kinder u. Jugendl.
		männlich	weiblich	
Offene Arbeit				
Sonntagsfrühstück & Picknick	6		20	20
Stammtische für Alleinerziehende	10	6	44	
Einzelberatung (auch telefonisch)				
Beratung Familienrecht	26	5	114	
Beratung Sozial-, Zivil- und Arbeitsrecht	10		41	
Psychosoziale Beratung (nicht nur) in Krisen-	27	2	25	
Erziehungsberatung	13		13	
Mediation	14	3	3	
Auskünfte und Vermittlung (auch telefonisch und elektronisch)				
zu Angeboten der Familienbildung, Beratung, Freizeit, Reisemöglichkeiten, flexibler Kinderbetreuung, Ansprüche auf Kitaplatz, Eltern-Kind-Kur, neuen Gesetzen, Wohnen, Gruppen zu spez. Themen o. in bestimmten Bezirken	tägl. zu Öffnungszeiten	30	940	
Gruppenarbeit, Kurse				
Gruppe „Elternzeit nutzen“	1 (16 Termine)		6	6
Einzelveranstaltungen, Seminare, Workshop,				
Stadtspaziergänge – Entspannung und Achtsamkeit / Gruppenbegleitung	6		13	12
Workshop „Ich als Alleinerziehende – selbstbewusst und klar“ / online	1		4	
Online-Veranstaltung „Alternative Wohnformen“	2	1	36	
Digitaler Workshop „Vom Ich zum Wir“	1		10	
Workshop „Vom Ich zum Wir“	1	1	11	1
Workshop „Stressreduktion durch Körperwahrnehmung	1		5	1

Vernetzungstreffen für (angehende) Solomamas nach Samenspende	4		23	13
Online-Workshop „Mut zum Nein / Grenzen setzen“	2		12	
Online-Veranstaltung „achtsame Elternschaft“	1		12	
Schatzsuche	2		19	21
SHIA-Olympiade	1	1	4	6
Online-Infoveranstaltung“ Distanzlernen – so geht leichter	1		6	
Online-Infoveranstaltung „Kinder im Umgang mit digitalen Medien begleiten“	1		9	
Online-Infoveranstaltung „Mutter-/Vater-Kind-Kur“	1		6	
Online-Infoabend Existenzsicherung	1		5	
Online-Infoveranstaltung „Was passiert mit meinem Kind, wenn mir was passiert?“	1		20	
Online-Infoveranstaltung „Keine Angst vor dem Familiengericht“	1	1	15	
Online-Infoveranstaltung „Passgenaue Kinderbetreuung“	2		6	
Online-Workshop „Selbstwirksamkeit und Selbstorganisation als Jobbooster nutzen“	1		5	
Online-Infoveranstaltung „Den richtigen Job finden – aber wie?“	1		4	
Infoabend für Single-Schwangere „Den Anfang allein meistern“ (2 Online)	4		12	
Online-Veranstaltung Forum Sorgerecht	2	1	16	
Online-Veranstaltung Forum Umgangsrecht	1		5	
Multiplikatori*nnenarbeit (Vorstellung von SHIA)	4	3	46	
Bildungsurlaub, Familienreisen mit Bildungsanteil				
Wochenendreise + Seminar „Entspannt alleinerziehend“	1 (3 Tage)		10	11
Gruppenreise „Familien in Fahrt“ 2 Vor- und 2 Nachbereitungstreffen	1		8	14

## **2.8 Struktur der Nutzer\*innen der Angebote**

2021 nahmen insgesamt 612 alleinerziehende Mütter und Väter und 105 Kinder an unseren Elternbildungs- und Freizeitveranstaltungen sowie Einzelberatungen teil. Zudem konnten wir ca. 970 Eltern und Multiplikator:innen Auskünfte zu eigenen Angeboten und denen anderer Träger, zu gesetzlichen Regelungen und spezifischen Themen geben. 49 Personen (Alleinerziehende, Multiplikator:innen und politische Entscheidungsträger) stellten wir unsere Einrichtung vor Ort oder online vor und diskutierten bestimmte Themenfelder. Darüber hinaus informierten wir auf verschiedenen Fachveranstaltungen und Infoveranstaltungen anderer Einrichtungen über die Angebote von SHIA. Durch den zweimonatlichen Newsletter (Empfänger\*innen jeweils ca. 1015 Eltern und 240 Institutionen) informierten wir weitere Alleinerziehende und Multiplikator\*innen über spezifische Themen.

An den Gruppen, Kursen, Einzelveranstaltungen, Beratungen und Reisen nahmen zu 96% Mütter und zu 4% Väter teil. Es sind vor allem die Mütter, die nach Trennung und Scheidung die Hauptlast der Erziehung und der materiellen Verantwortung tragen. Der Status als Eltern wirkt sich für Männer und Frauen nach wie vor unterschiedlich aus. Die Familienbildungsangebote von SHIA verstehen sich daher auch als Beitrag zu mehr Geschlechtergerechtigkeit nach dem Gender-Mainstreaming-Prinzip.

2021 nahmen insbesondere Familien mit Kleinkindern und / oder Schulkindern (72%) unsere Angebote wahr gegenüber Familien mit größeren Kindern (28%). Der Anteil an Familien mit Migrationsgeschichte betrug ca. 15% und lag damit deutlich unter den Zahlen der Vorcoronazeit (ggf. aufgrund der Sprachbarriere bei der Inanspruchnahme digitaler Angebote). Unter diesen Familien verstehen wir jene, in denen entweder der / die Alleinerziehende oder der andere Elternteil eine Migrationsgeschichte hat. Der Anteil der Familien, die in jenem Bezirk oder angrenzenden wohnen, in dem sich unsere Einrichtung befindet, betrug 48%. Er war so gering, da für viele Online-Angebote der Anfahrtsweg wegfiel und mehr Eltern, die weiter weg wohnen, so teilnehmen konnten. 4% aller uns aufzusuchenden Erwachsenen waren Schwangere, zumeist Single-Schwangere. Ihr Anteil war (wie bereits 2020) im Vergleich zu 2019 stark gesunken. Der Anteil der Besucher\*innen aus Zwei-Eltern-Familien ging gegen Null.

## **3. Sozial- und Rechtsberatung**

### **3.1 Definition des Arbeitsbereiches**

Durch die Vermittlung fundierter Informationen versetzen wir Eltern in die Lage, ihre Interessen wahrzunehmen. Die Besonderheit des Beratungsangebots besteht in der Verknüpfung mehrerer Bereiche der Sozialgesetzgebung entsprechend den hauptsächlichen Problemlagen von Alleinerziehenden (Beratung zu Regelungen der Sozialgesetzgebung, zum Kindschaftsrecht, zur Elternverantwortung nach Trennung und Scheidung, zu Sozial- und Transferleistungen). So sollen Benachteiligungen abgebaut werden, die sich aus der sozialen und individuellen Lage von Eltern ergeben können.

Die SHIA-Sozialberatung ist eine anerkannte Beratungsstelle der Stiftung „Hilfe für die Familie“ und kann sowohl in Schwangerschaftsnotlagen als auch in Familiennotlagen Stiftungsanträge aufnehmen. Zudem kooperiert SHIA über den PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband mit der Stiftung „Frauengabe“. Dadurch können wir bei materiellen

Notlagen unmittelbar prüfen, ob eine finanzielle Unterstützung bei den Stiftungen beantragt werden kann oder welche anderen Hilfen möglich sind.

Die Sozialberatung erfolgt in persönlichen Beratungsgesprächen, schriftlich und per E-Mail sowie bei internen und externen Veranstaltungen. In 2021 erfolgte die Beratung aufgrund der Corona-Pandemie vor allem telefonisch und per E-Mail.

### **3.2 Themenbereiche der Sozialberatung**

Ein besonderer Schwerpunkt der Einzelberatungen lag auf Fragen zur Existenz- bzw. Lebensunterhaltssicherung. Beratungsinhalte waren insbesondere Kindesunterhalt, Familien- und Sozialleistungen (z.B. Unterhaltsvorschuss, Wohngeld, Leistungen nach dem SGB II, SGB III, Elterngeld, Kindergeld, Kinderzuschlag, Leistungen zur Bildung und Teilhabe BuT) sowie weitere Unterstützungsmöglichkeiten, z. B. Wohnberechtigungsschein, Förderung aus Stiftungen.

Die Beratungen zum SGB II bezogen sich auf

- Rahmenbedingungen, um nach Trennung / Scheidung, dem Eintritt von Erwerbslosigkeit, Auftragseinbrüchen bei Selbständigen oder dem Ausfall von Kindesunterhalt, die materielle Existenz der Familie notfalls vorübergehend mit Leistungen nach dem SGB II abzusichern,
- mangelnde Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit von Bescheiden,
- nichttransparente Rückforderungen,
- Probleme mit den Kosten für die Wohnung, die Angemessenheit von Umzugsbegehrungen und Schwierigkeiten, eine angemessene Wohnung zu finden,
- Möglichkeit, gegen fehlerhafte Bescheide Widersprüche einzulegen oder Überprüfungsanträge zu stellen,
- Möglichkeiten, wieder unabhängig von Leistungen nach dem SGB II zu werden.

#### Kindesunterhalt und Unterhaltsvorschuss

Sowohl trennungswillige als auch bereits getrennte Mütter und Väter ließen sich zu Anspruchsvoraussetzungen und Höhe ihrer Unterhaltsberechtigung bzw. -pflicht beraten. Seit der Reform des Unterhaltsvorschussgesetzes in 2017 werden Anträge streng geprüft. Deshalb ist eine vorherige Sozial- und ggf. rechtliche Beratung sehr empfehlenswert. Dem Antrag auf Unterhaltsvorschuss ist zum Beispiel ein Fragebogen beigelegt, auf dem die Betreuungszeiten anzugeben und von beiden Eltern zu unterschreiben sind.

Bei der Beurteilung, ob ein Anspruch auf Unterhaltsvorschuss besteht, spielt der quantitative Betreuungsanteil des anderen Elternteils eine entscheidende Rolle.

In der Regel wird Unterhaltsvorschuss bewilligt, wenn der Betreuungsanteil des anderen Elternteils bis maximal ein Drittel beträgt. Betreut der andere Elternteil zwischen 33% und 50%, werden durch eine Einzelfallprüfung alle Umstände hinsichtlich Betreuung und Erziehungsverantwortung ausführlich geprüft, bevor es Unterhaltsvorschuss gibt. Beim paritätischen Wechselmodell scheidet ein Anspruch auf Unterhaltsvorschuss aus. Die Beratungen zeigten, dass die Verknüpfung des Anspruchs auf Unterhaltsvorschuss mit der Betreuung des Kindes durch den Unterhaltpflichtigen zum Teil massive Interessenkonflikte zwischen den Eltern provoziert, die nicht dem Kindeswohl dienen. Zudem kann es zu elterlichen Konflikten kommen, wenn einer oder beide Leistungen vom Jobcenter erhalten,

da jeder Betreuungstag einen Anspruch auf 1/30tel des jeweiligen Regelsatzes des Kindes bedeutet.

In 2021 nahm die Sozialberaterin einen Antrag auf Schwangerschaftsnotlage für die Stiftung „Hilfe für die Familie“ auf. Der Schwangeren wurde eine großzügige Beihilfe Schwangerschafts- und Babyerstausstattung gewährt. In 2021 stellte auch die "Stiftung Frauengabe" insgesamt 900 € zur Auszahlung an Bedürftige zur Verfügung, davon zahlte die Sozialarbeiterin 6 alleinerziehenden Müttern in Not je 150 € aus.

Die Fragen der Ratsuchenden sind häufig mit dem Kindschaftsrecht, z. B. dem Umgangsrecht, der Vaterschaftsanerkennung oder der elterlichen Sorge verknüpft. Besonders mit der Durchführung des Wechselmodells oder eines erweiterten Umgangs und den Auswirkungen auf die Ansprüche auf Unterhalt oder staatliche Leistungen sind komplexe Fragen verbunden.

Eine zunehmende Propagierung des Wechselmodells als vorgeblich gerechtes und kindeswohlförderliches Betreuungsmodell nach Trennung und Scheidung setzt vor allem alleinerziehende Mütter in konflikthaften Trennungssituationen einem starken Druck seitens der Ex-Partner und oft auch seitens des Jugendamtes, der Verfahrenspfleger, der Familiengerichte und der Gutachter aus.

In der Praxis zeigt sich, dass Beratungsbedarf zunehmend auch internationales Recht und Aufenthaltsrecht betrifft. Dies ist z. B. der Fall, wenn sich ausländische oder binationale Paare mit Kindern trennen, einer oder beide Elternteile keine deutsche Staatsangehörigkeit haben, unter Umständen ein Elternteil im Ausland lebt, oder Personen mit Fluchthintergrund alleinerziehend werden und die rechtliche Situation ungeklärt ist. Dies zeigt den Bedarf, das Beratungsangebot weiter zu spezialisieren sowie neue Netzwerke aufzubauen.

Im Jahr 2021 nahmen 386 Personen eine Sozialberatung in Anspruch. Davon waren 352 Frauen (91%) und 34 Männer (9%).

### **3.3 Beratung zum Familienrecht**

Beratungen zum Familienrecht boten wir dreimal im Monat an (in 2021 ausschließlich als Telefonberatungen). Drei Fachanwältinnen für Familienrecht berieten Alleinerziehende auf ehrenamtlicher Basis. Dies ist ein sehr nachgefragtes Angebot, welches insgesamt 114 Mütter und 5 Väter wahrnahmen.

### **3.4 Beratung zum Sozial-, Zivil- und Arbeitsrecht**

Die Beratungen zum Sozial-, Zivil- und Arbeitsrecht erfolgten einmal im Monat. Eine Rechtsanwältin beriet 41 Personen auf ehrenamtlicher Basis. Ihr Tätigkeitsbereich umfasste beispielsweise Fragen zu Sozial- und Transferleistungen, Kindergeld, Steuerklassen und Freibeträge, zur Ausbildungsförderung und zu Fragen rund um den Arbeitsvertrag.

In 2021 erhielten insgesamt 155 Mütter und 5 Väter eine Rechtsberatung zu verschiedenen Fachgebieten.

## **4. Ergänzende, flexible Kinderbetreuung**

### **4.1 Definition des Arbeitsbereiches**

Wir setzen uns aktiv für die Vereinbarkeit von Familienarbeit und Erwerbstätigkeit ein und vernetzen unterschiedliche Akteur\*innen auf dem Gebiet der Kinderbetreuung wie gemeinnützige Träger mit Betreuungsprojekten, kommerzielle Anbieter und Jugendämter. Wir informieren Eltern, Institutionen, Ämter und Arbeitgeber\*innen über die unterschiedlichen Möglichkeiten der Kinderbetreuung, beraten Eltern und erarbeiten Vereinbarkeitslösungen. Weiterhin akquirieren wir Drittmittel für die ergänzende Betreuung.

### **4.2 Vernetzung von Akteuren auf Landes- und Bezirksebene sowie Fachgespräche**

Wir informieren uns über aktuelle Entwicklungen und Regelungen zur Kinderbetreuung, besuchten entsprechende Online-Fachveranstaltungen und arbeiten in für das Aufgabengebiet relevanten Gremien mit. Dazu gehören der Arbeitskreis Kinderbetreuung der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung und der Runde Tisch der Berliner Frauenprojekte und das Lokale Bündnis für Familien in Pankow. Das Netzwerk Berliner Kinderbetreuungsprojekte, das SHIA seit Mitte der 90er Jahre leitet, traf sich pandemiebedingt 2021 nicht.

Wir suchten aktiv die Zusammenarbeit mit der Landeskordinierenden für Alleinerziehende und vernetzten uns mit den Alleinerziehenden-Koordinatorinnen der Bezirke. Wir suchten und pflegten den Kontakt zu den Gleichstellungsbeauftragten, den Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt und den Alleinerziehenden-Teams der Jobcenter verschiedener Bezirke. Im Bezirk Pankow ist insbesondere auch die produktive Zusammenarbeit mit der SGB-II-Beauftragten hervorzuheben. Wir stellten weiterhin den Kontakt mit der Vereinbarkeitsexpertin der IHK Berlin her. Zu unseren Netzwerkpartner:innen gehören weiterhin MoKiS, Kidsmobil, , Workn`Kid, KidsCircle, Goldnetz, BIBA e.V., Wortlaut Berlin, Mello und das Ewa-Frauenzentrum. Als neues Gremium wurde die AG „Gesund teilhaben“ der SenWGPG erschlossen.

### **4.3 Information / Beratung über Möglichkeiten ergänzender Kinderbetreuung**

Wir berieten ca. 100 Eltern (ausschließlich per Telefon, E-Mail)

- ca. 40 Beratungen zur ergänzenden Kinderbetreuung (Vorgehensweise bei der Beantragung ergänzender Tagespflege über das jeweilige Jugendamt, Informationen zum Modellprojekt MoKiS der SenBJF, Hinweise zum eigenständigen Finden von Betreuungspersonen)
- ca. 30 Beratungen zur Notbetreuung während der Kita- und Schulschließungen
- ca. 30 Beratungen zu anderen Fragen der Vereinbarkeit bzw. Entlastung durch Kinderbetreuung

Wir wiesen zusätzlich auf Angebote der flexiblen Kinderbetreuung in Lichtenberg sowie auf Patenschaftsprojekte und weitere Angebote zur zeitlichen Entlastung von Eltern hin.

Ein zentrales Arbeitsfeld stellte auch 2021 die Beratung zur Betreuung und Vereinbarkeit unter Pandemie- und Lockdown-Bedingungen unter Einbezug tagesaktueller Änderungen

dar. Wir berieten zum Vorgehen bei der Kita- und Schulschließungen, zum Recht auf Wahrnehmung der Notbetreuung und zu Möglichkeiten der Kinderbetreuung im Fall der Covid-Erkrankung Alleinerziehender.

Wir überarbeiteten das Merkblatt „Ergänzende Kindertagespflege“ und das Handout zur Betreuung und Versorgung von Kindern im Fall einer Covid-Erkrankung der Eltern.

Einladungen zu verschiedenen Veranstaltungen (Aktionstagen, Infoveranstaltungen, Festen für Alleinerziehende der Jobcenter und Bezirke) waren in 2021 stark reduziert, eine direkte Beratung von Eltern vor Ort fand beim Aktionstag „Pankow in Bewegung“ statt.

#### **4.4. Drittmittelakquise für ergänzende Kinderbetreuung**

Die Drittmittel für die von SHIA angebotene ergänzende Kinderbetreuung liefen Ende 2019 endgültig aus. Wir suchten aktiv nach neuen Fördermitteln und stellten Anfragen bei unterschiedlichen Stiftungen an, erhielten jedoch keine Zusage. Daher konnten wir 2021 keine ergänzende Kinderbetreuung anbieten.

### **5. Koordinierungsstelle für Alleinerziehende im Bezirk Pankow**

#### **5.1. Definition des Arbeitsbereiches**

2020 beteiligte sich SHIA am Interessenbekundungsverfahren „Verbesserung der Infrastruktur für Alleinerziehende in den Bezirken“, welches die spätere Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung (SenWPGG) ausschrieb. Wir reichten eine Bewerbung für eine Personalstelle im Bezirk Pankow ein und erhielten nach einem Auswahlverfahren den Zuschlag. Seit Oktober 2020 läuft das Projekt „Koordinierungsstelle für Alleinerziehende in Pankow“ mit einer Personalstelle.

Vorausgegangen war 2019 der „Fachtag zum Aufbau eines Netzwerks“ unter Schirmherrschaft des Pankower Bürgermeisters und reger Teilnahme von Akteur:innen aus verschiedenen Bereichen. Einem aufzubauenden Netzwerk wurden eine Reihe von Funktionen zugeschrieben, die von der politischen Einflussnahme bis zu einer Lotsenfunktion und der Entwicklung von konkreten Unterstützungsangeboten für Alleinerziehende reichten. Im August 2019 fand die konstituierende Sitzung des Steuerungsgremiums zur Gründung des Netzwerks für Alleinerziehende statt. Dem Gremium wurden die Handlungsfelder vorgestellt, die aus der Fachtagung abgeleitet wurden (Existenzsicherung durch Arbeit, Kinderbetreuung, Prävention / Entlastung / Gesundheit, Wohnen und Beratung & Unterstützung als Querschnittsthema).

Ziel der Arbeit der seit Oktober 2020 besetzten Koordinierungsstelle ist der Aufbau eines funktionierenden Netzwerkes. Mittels eines vernetzen und kooperativen Handelns auf bezirklicher Ebene sollen aufeinander abgestimmte und aufeinander aufbauende Hilfestrukturen etabliert werden. Es gilt, bestehende Angebote im Bezirk zu verknüpfen und Lücken zu schließen. Alleinerziehenden soll mittels kurzer Wege eine schnelle und effiziente Unterstützung angeboten werden, durch die Schaffung von Dienstleistungsketten.

Im Jahr 2021 standen das profunde Kennenlernen der Trägerlandschaft des Bezirks Pankow, die Reaktivierung des Netzwerks, die Akquise neuer Netzwerkmitglieder sowie die Etablierung von einzelnen Handlungsfeld-AGs im Vordergrund. Darüber hinaus wurde mit der Gestaltung einer eigenen bezirklichen Website begonnen. Neben der bezirklichen Vernetzung rückte auch die überbezirkliche Zusammenarbeit mit den 11 anderen bezirklichen Koordinierungsstellen in den Fokus der Stelle.

## **5.2. Kennenlernen und Vernetzung mit der bezirklichen Trägerlandschaft**

Um einen Überblick über die bezirkliche Trägerlandschaft zu erlangen, erstellte die Koordinatorin eine Datenbank mit Angeboten für Einelternfamilien im Bezirk. Thematisch orientierten sich die Kategorien der Übersicht an den vier Handlungsfeldern des Netzwerks (Existenzsichernde Arbeit; Wohnen; Gesundheit / Entlastung / Prävention; Kinderbetreuung). In 2021 erfolgte die gezielte Ansprache von Fachkräften, die entweder schon Teil des Netzwerks in Pankow waren bzw. deren inhaltliche Arbeit als sinnvolle Ergänzung zu der Netzwerkarbeit erachtet wurde. Zudem nahm die Koordinatorin des Netzwerks an unterschiedlichen digitalen Treffen statt, die zum einen die Stelle im Bezirk bekannt machen, aber auch den Kontakt zu anderen Akteur:innen herstellen sollten. Die Vorstellung erfolgte überwiegend digital bei Arbeitskreis- oder Gremien-Sitzungen. Vereinzelt erfolgten auch persönliche Treffen, beispielsweise bei der Sozialen Wohnhilfe, dem neu eingerichteten Familienbüro Pankow, der Gleichstellungsbeauftragten des Bezirksamtes Pankow sowie der Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination des öffentlichen Gesundheitsdienstes (QPK) des Bezirksamtes Pankow.

## **5.3. Reaktivierung des Netzwerkes und Akquise neuer Netzwerkmitglieder**

Zu Beginn des Jahres 2021 stand die Aufgabe an, für die vier Handlungsfelder, die in der Netzwerkarbeit über entsprechende AGs bespielt werden sollen, Fachverantwortliche zu finden. Diese sind in ihrem jeweiligen Themenfeld gut vernetzt und sollen neue Mitglieder für die AGs finden – sie fungieren in dieser Hinsicht als Multiplikator\*innen in ihrem Handlungsfeld, machen dieses bekannt und sprechen gezielt potenzielle Mitglieder an. Darüber hinaus sind sie über die Bedarfe von Alleinerziehenden und Schwerpunkte informiert, die im jeweiligen Handlungsfeld als wichtig zu erachten sind.

Im Verlauf des ersten Halbjahres fanden erste Treffen zwischen der Koordinatorin des Netzwerks und den Handlungsfeld-Verantwortlichen statt, bei denen die Planung des ersten großen Netzwerktreffens im Juni 2021 und die Akquise neuer Mitglieder besprochen wurde. Auch die jeweiligen Verantwortlichkeiten in der Organisation der Netzwerk- und AG-Treffen wurden verteilt.

Im Juni 2021 fand das erste große Netzwerk-Treffen in digitaler Form statt, an dem sich an die 30 Akteur\*innen aus dem Bezirk beteiligten. Im Verlauf des Treffens tauschten sich die bezirklichen Akteur:innen über ihre Schnittpunkte mit der Zielgruppe aus, diskutierten mögliche Schwerpunkte in der Netzwerkarbeit und ordneten sich einer jeweiligen AG bzw. einem Handlungsfeld zu. Auch wurde in den jeweiligen AGs ein Turnus festgelegt, wann diese über das Jahr gemeinsam tagen wollen.

Das Netzwerk wurde zudem in verschiedenen Zusammenhängen vorgestellt, z.B. im AK der Pankower Frauenprojekte, im Ausschuss Gleichstellung & Gendermainstreaming der BVV

Pankow, beim Landessportbund Berlin, bei der Handlungsraumorientierten Fachrunde „Gesund-in-Berlin“, beim Familienbüro Pankow und bei der Sozialen Wohnhilfe Pankow.

#### **5.4. Gestaltung einer bezirklichen Website für das Netzwerk**

Ein immer wieder von Alleinerziehenden und Fachakteur:innen geäußerter Mangel ist die fehlende Übersicht über bezirkliche Angebote und Unterstützungsmaßnahmen für (Eltern-)Familien. Zu diesem Zweck wurde über das Jahr eine Website erstellt, die u.a. eine Datenbank enthält, über die die Träger und Einrichtungen eigenständig ihre Angebote einstellen können. Darüber hinaus werden dort relevante Neuigkeiten für Alleinerziehende im Bezirk gepostet.

#### **5.5. Überbezirkliche Vernetzung mit den berlinweiten Koordinierungsstellen**

Neben der Vernetzung und dem Austausch auf der lokalen Ebene stand im Jahr 2021 die Verständigung mit den Netzwerkkoordinatorinnen der anderen Bezirke im Vordergrund: Ab Anfang Januar fanden mehrere Fortbildungen für die Koordinatorinnenrunden statt. Es gründeten sich einzelne AGs zu den Themen „Kick-Off-Veranstaltung“, „Social Media Nutzung“ und „Digitale Netzwerk-Tools“. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, an Netzwerk-Treffen der anderen Bezirke teilzunehmen, das eigene Netzwerk vorzustellen oder anhand der Arbeitsstruktur der anderen Impulse für die eigene Arbeit mitzunehmen.

### **6. Dank**

Ehrenamtliche, Honorarkräfte und hauptamtliche Mitarbeiterinnen trugen 2021 zur erfolgreichen Arbeit unserer Einrichtung bei. Für ihre Leistungen und ihr Engagement gebührt ihnen unser Dank.

Wir danken auch zwei Berliner Senatsverwaltungen (SenBJF, SenWGPG), dem Bezirksamt Pankow und dem JugendkulturService. Durch ihre finanziellen Zuwendungen ermöglichten sie uns, viele Alleinerziehende und deren Kinder unterstützen zu können.

Dr. Martina Krause  
Geschäftsführerin von SHIA  
Mai 2022